



PANKOW-NEWS

MELDUNGEN AUS IHRER BEZIRKSVERWALTUNG

FRÜHLING 2021



Im Mauerpark: Parcours-Athlet Marcel Haberstock (mehr dazu auf S. 28)

Liebe Leserinnen und Leser,

die dunkle, kalte Jahreszeit liegt hinter uns und die BSR hat draußen mit dem Frühjahrsputz begonnen. Schon im Februar gab es frühlingshafte Temperaturen, nun kommen die ersten Frühblüher zum Vorschein und die Stadt sehnt sich nach Farbe.

Dank des milden Winters konnten wichtige Baumaßnahmen fortgeführt werden und neue Projekte beginnen jetzt zügig. Im Schlosspark Buch startet der nächste Bauabschnitt

und am Weißen See soll ein neuer Filter in dieser Saison das Wasserproblem lösen. Zudem lesen Sie, wie sich unsere Bibliotheken zukunftsfähig machen, wie wir gerade neue Schulerweiterungen bauen und einiges mehr.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre. Bleiben Sie gesund.

Sören Benn, Bezirksbürgermeister

Weitere Themen

Bürger:innenhaushalt	2
Jugendjury	3
#PankowGegenRassismus	4
Grüne Lernorte	10
Schulerweiterungen	11
Mauerpark-Sanierung	12
Ordnungsamt per Rad	15
Modehaus am Alex	18
#SonderzugPankow	18
Gelder für Ehrenamt	22
BVV-Seiten	25
Statistik	28

Soziales

3

Kiez-Jurys für Großsiedlungen + Berlin entwickelt neue Nachbarschaften + Neue Gleichstellungsbeauftragte + Unterstützung für Allein-erziehende

Stadtentwicklung

12

+ Park am Weißen See + Pankower Tor + Campus Weißensee + Quartier "Buch – Am Sandhaus" + Schlosspark Buch + Gewerbegebiet Storkower Straße

Kultur

18

artspring + Kunstraum KORN + Leitbild der Stadtbibliothek + VHS-Frühjahrssemester + "Ortstermin" des Museums + Weißenseer Kultursommer

Bürger:innenhaushalt ist gestartet

In diesem Jahr können Pankower:innen erstmalig Vorschläge für die Verwendung von Geldern im Doppelhaushalt 2022/2023 einreichen. Noch bis Ende März können Sie eigene Ideen einbringen.

Für den Bezirkshaushalt 2022/23 wurden bereits über 90 Vorschläge eingereicht oder bestehende Ideen kommentiert. Die häufigsten Themen sind dabei Verkehr, Mobilität, Grünflächen und Spielplätze sowie Natur und Umwelt. Noch bis zum 31. März haben alle mit Erstwohnsitz im Bezirk die Möglichkeit, selbst Vorschläge bei mein.berlin.de einzubringen oder sich dort zu den bereits gelisteten Beiträgen zu äußern.

Für Menschen ohne Internetzugang besteht die Möglichkeit, sich einen Vordruck in den Bürgerämtern und Bibliotheken abzuholen oder per Post zusenden zu lassen. Kinder und Jugendliche können ihre Ideen auch formlos beim Büro für Bürgerbeteiligung einreichen.

Das Büro für Bürgerbeteiligung im Rathaus Pankow nimmt gern Ideen und Anregungen entgegen und steht für Rückfragen unter 030 90295-2712, -2713 oder -2716 sowie per E-Mail an buergereinnenhaushalt@ba-pankow.berlin.de zur Verfügung.



mein.berlin.de/projekte/buergerinnenhaushalt-pankow

Was sind die PANKOW-NEWS?

Die PANKOW-NEWS sind ein vorrangig digitales Medium. Unter www.berlin.de/pankow-news können Sie vergangene und die aktuelle Ausgabe als PDF kostenfrei herunterladen und per **Newsletter abonnieren**. Feedback an die Redaktion kann ebenfalls dort erfolgen. Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch in gedruckter Form in unseren Dienstgebäuden und weiteren Einrichtungen als Auslage.

Die Beiträge der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) werden redaktionell nicht bearbeitet, da eine Trennung von Politik und Verwaltung erfolgt. Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk – etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. – findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden.

Die **Bildrechte** für Fotos und Abbildungen liegen beim Bezirksamt Pankow, wenn nicht anders angegeben.

Um eine **geschlechterneutrale Ansprache** sind wir bemüht. Wir verwenden hauptsächlich den Binnen-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten zum Ausdruck zu bringen.

Impressum

Herausgeber:

Bezirksamt Pankow von Berlin
Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
030 20295-2306
pressestelle@ba-pankow.berlin.de

V.i.S.d.P. Bezirksbürgermeister
Sören Benn

Redaktion: Pressestelle
(Laura Kraft, Ulrike Plüschke,
Tobias Schietzelt, Jonas Teune)

Redaktionsschluss: 16.03.2021

Kiez-Jurys für Großsiedlungen gesucht

In den vier Großsiedlungen Greifswalder Straße/Mühlenkiez, Weißensee Ost, Neumannstraße und Buch soll die Nachbarschaft künftig über die Finanzierung von Mikroprojekten mitentscheiden.



Das neue Programm "Kiez! Gemeinsam gestalten" unterstützt nachbarschaftliches Miteinander, freiwilliges Engagement, das Empowerment von Kindern und Jugendlichen sowie die Attraktivität des öffentlichen Raumes. Für die Umsetzung der Ideen von Anwohner:innen stehen in einem Fonds Gelder zur Verfügung, um Vorhaben bis maximal 1000 Euro zu fördern.

Projekte bis 21. Mai beantragen

2021 finden zwei Ausschreibungen statt: Die Antragsfristen enden am 21. Mai und am 3. September 2021. Die Menschen vor Ort sind die Stadteilexperten. Deshalb liegt die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, in den Händen einer Kiez-Jury. Diese besteht aus allen Antragsteller:innen und jeweils fünf Kiezanwohner:innen. Die Jury versam-

melt sich im Frühjahr am 2. Juni und im Herbst am 17. September. Dabei wird sie organisatorisch von den Stadtteilkoordinationen unterstützt.

Die zwei Koordinationsstellen befinden sich im Stadtteilzentrum Pankow für die Großsiedlungen Neumannstraße und Buch sowie im Stadtteilzentrum Weißensee für die Gebiete Greifswalder Straße/Mühlenkiez und Weißensee Ost.

Bis 4. Mai als Jury-Mitglied bewerben

Aktuell werden fünf Jury-Mitglieder pro Kiez gesucht. Alle, die mindestens 16 Jahre alt sind und im jeweiligen Stadtteil leben, können sich bei der zuständigen Koordinationsstelle mit einem kurzen Anschreiben bewerben.

Jugendjury Pankow

Das Beteiligungsprojekt richtet sich an junge Menschen zwischen zehn und 21 Jahren.

Mit der Jugendjury erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eigene Projekte zu planen, durchzuführen und somit ihre Lebenswelt mitzugestalten. Projektteams können Ideen einreichen und eine finanzielle Unterstützung von bis zu 1000 Euro erhalten. Dazu werden die Projektteams zu einem Jury-Treffen eingeladen, bei dem sie diskutieren und gemeinsam über die Vergabe der Mittel entscheiden. Sie geben sich gegenseitig Tipps, z.B. "Wo bekomme ich günstig Materialien und Werkzeuge?" oder "Wer kann Flyer gestalten?"

Einsendeschluss am 20. Mai

Projektideen für die nächste Jury-Sitzung können bis zum 20. Mai eingereicht werden. Die Jugendjury Pankow wird durch das Jugendamt und InterAufTact e.V. durchgeführt. Die inhaltliche Umsetzung übernehmen vorwiegend Jugendliche, die bereits Juryerfahrungen gesammelt haben.



Foto: WFlore, Pixabay

Kontakte

Stadtteilzentrum Pankow
Schönholzerstr. 10, 13187 Berlin
Koordination: Andrea Plamper
030 499 87 09 02
0176 7174 9086
kiezgestalten@stz-pankow.de

www.kiezgestalten.de

Stadtteilzentrum Weißensee
(im NAIMO), Brodenbacher Weg 34
13088 Berlin
Koordination: Desislava Haak
030 3377 2893
d.haak@frei-zeit-haus.de

Kontakt

Jugendkulturzentrum M24
Jugendjury-Team
Mühlenstr. 24
13187 Berlin
030 4847-9845
jugendjury.pankow@gmail.com

www.jugendjurypankow.de

#PANKOWGEGENRASSISMUS





Vom 15. bis zum 28. März finden in Pankow die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt – in Anlehnung an die deutschlandweite gleichnamige Veranstaltungsreihe.

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus ließen sich zahlreiche Beschäftigte des Bezirksamtes mit einer Mund-Nasen-Bedeckung mit der Aufschrift #PankowGegenRassismus porträtieren. Die Fotos werden auf der Website des Bezirksamtes, auf www.pankow-gegen-rassismus.de, in den Sozialen Medien und auch hier gezeigt.

Bezirksbürgermeister Sören Benn: "Als Verwaltung tragen wir den Bürger:innen gegenüber Verantwortung. Wir möchten mit dieser Aktion unsere Solidarität mit den Menschen ausdrücken, die von Anfeindungen und Alltagsrassismus betroffen sind. Gleichzeitig demonstrieren wir unsere klare Haltung gegen Rassismus. Pankow ist ein Ort der Vielfalt!"

Programm der Wochen

Mehr als 50 Pankower Vereine, Kitas, Schulen und weitere Akteure beteiligen sich unter dem Motto "Solidarität. Grenzenlos." mit Aktionen und Veranstaltungen.

Das Programm ist auf der untenstehenden Website zu finden.

www.pankow-gegen-rassismus.de

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration

BENN – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften – auch in Weißensee und Buch

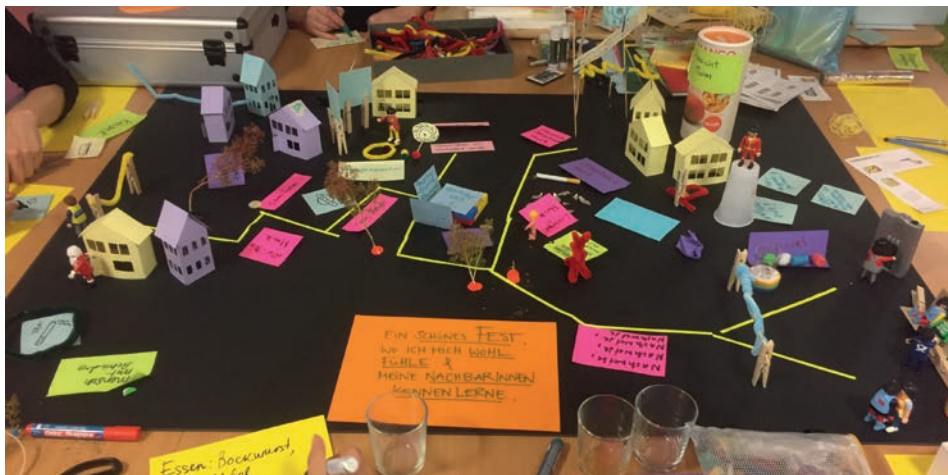
Das Integrationsprogramm "BENN – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften" arbeitet seit 2018 im Umfeld von großen Flüchtlingsunterkünften. Im Bezirk Pankow sind zwei BENN-Teams in Buch und Weißensee aktiv.

Das vom Büro für Bürgerbeteiligung koordinierte Programm stärkt die Gemeinschaft im Kiez und bezieht Geflüchtete ins gesellschaftliche Leben ein. BENN orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort und setzt Ideen aus der Nachbarschaft schnell und unbürokratisch um.

BENN in Buch

Seit fast vier Jahren arbeitet das Bucher BENN-Team mit den lokalen Netzwerken, Initiativen, Einrichtungen und Wohnungsunternehmen zusammen. Die vier Beschäftigten im Vor-Ort-Büro im Bucher Bürgerhaus sprechen Deutsch, Englisch, Russisch und Farsi.

Bei Kiezspaziergängen und einer Stadtteilwerkstatt konnten sowohl Bucher Anwohner:innen als auch Geflüchtete ihre Ideen einbringen. Das BENN-Team bezog die Vorstellungen der Bewohner:innen der Unterkünfte bei der Gestaltung ihrer Gemeinschaftsräume ein. Zudem ging der Wunsch vieler Bucher:innen nach einem Kino vor Ort auf dem Pankeplatz in Erfüllung. Das "Bunte Café" wurde als monatliches Begegnungsangebot im Bürgerhaus etabliert. Zur Förderung der Mehrsprachigkeit und Diversität wurden LeseBuch-Boxen im öffentlichen Raum eingerichtet und auch die Stadtteilbibliothek erweiterte ihr Medienangebot entsprechend. Außerdem kann das BENN-Team viele Veranstaltungen und Informationen mehrsprachig anbieten.



Workshop zum Thema "Ein schönes Fest in Buch" während der BENN-Stadtteilwerkstatt im März 2020, Foto: BENN-Team Buch

BENN in Weißensee

Das Weißenseer BENN-Team fördert besonders den sportlichen Aspekt, z.B. beim Schlittschuhlaufen, Volleyball oder Fußball. Die gemischten Sportteams errangen bei Turnieren viele Erfolge, Kinder und Jugendliche konnten fest in Vereine integriert werden. Zudem wurde für die Umsetzung von Spielstraßen in der Region Weißenseer Spitze eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen. Auf dem Caligariplatz stellte das BENN-Team einen Weihnachtsbaum u.a. mit Wunschsternen von Kindern aus den Unterkünften auf. Dank des großen nachbarschaftlichen Engagements konnten alle Wünsche erfüllt werden.

Durch die Beratung und Unterstützung aus dem BENN-Programm wurde die Bürgerinitiative "Weißensee erzählt sei-

ne Geschichte(n)" an die Unterkünfte für Geflüchtete angebunden. Dort wurden ehrenamtliche Hausaufgabenunterstützungen organisiert, jedoch reichen diese bei weitem nicht aus. Das Team kümmerte sich bisher um drei Einrichtungen, 2021 kamen noch zwei weitere hinzu.

Ehrenamtliche gesucht!

Sowohl in Buch als auch in Weißensee können sich Ehrenamtliche bei den BENN-Teams melden, die Geflüchteten z.B. bei der Wohnungssuche oder bei den Hausaufgaben helfen möchten. Vereinzelt werden in beiden Gebieten auch Sachspenden benötigt.



BENN-Weißensee-Team beim Volleyballturnier, Foto: BENN-Team Weißensee

Kontakte

BENN Buch (im Bucher Bürgerhaus)
Franz-Schmidt-Str. 8-10
13125 Berlin
0176 102 309 06
benn-buch@albatros-gmbh.de

www.benn-buch.de

BENN Weißensee
Gustav-Adolf-Str. 125
13086 Berlin
030 477 578 47
benn.weissensee@cjd-berlin.de

www.benn-weissensee.com

Neue Wohnhäuser in der Falkenberger Straße in Weißensee

Seit Januar ist die neue Unterkunft für Geflüchtete in Betrieb. Mit Begegnungsstätte, neuem Spielplatz und ohne Zaun ermöglicht das Modellprojekt die Öffnung in die Nachbarschaft.

In der Falkenberger Straße in Weißensee wurde eine neue Unterkunft für Geflüchtete eröffnet. Die landeseigene GESOBAU errichtete die beiden Gebäude und stattete sie mit Ein- bis Vierraumwohnungen aus. Die Wohnhäuser bieten bis zu 194 geflüchteten Menschen ein neues Zuhause.

Neu ist, dass die Unterkunft sich für die Umgebung und den Kontakt mit der Nachbarschaft öffnet. Auf einen Zaun wurde verzichtet, sodass der Spielplatz auf dem Gelände frei zugänglich ist.

Zudem regt eine offene Begegnungsstätte im Erdgeschoss der Anlage den Kontakt zur Nachbarschaft an. Der Begegnungsort wird geleitet von der "leben lernen gGmbH" des Evangelischen Diakoniewerks Königin Elisabeth. Künftig heißen in der Falkenberger Straße Menschen mit Beeinträchtigung alte und neue Nachbar:innen willkommen.

Neue Grünfläche und Spielplätze

Hinter dem Gebäude befindet sich eine Grünfläche des Bezirks, die lange brach lag. Dies war für die Anwohnenden ein Ärgernis und sie äußerten den Wunsch, der Bezirk möge hier tätig werden und eine neue Grünfläche mit Spielplatz gestalten.



Zwischen den beiden Wohngebäuden befindet sich ein für alle zugänglicher Kleinkind-Spielplatz, der viele Sitzmöglichkeiten bietet und kurz vor der Fertigstellung steht.

"In der Falkenberger Straße ist uns etwas Gutes gelungen. Hier ist nicht nur eine Unterkunft entstanden, sondern auch Angebote für den Kiez", erklärt die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje (SPD). "Die integrative Begegnungsstätte im Erdgeschoss lädt alle ein: die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft ebenso wie die Nachbarschaft. Um die Unterkunft herum wird es einen Spielplatz und zusätzliches Grün geben – ebenfalls offen für jeden. Ich danke allen, die daran mitgewirkt haben!", so Tietje weiter.

Die Arbeiten am Spielplatz werden voraussichtlich bis zum Herbst abgeschlossen. Der Umbau kostet ca. 350.000 Euro.

Beteiligungen vorab

Ende 2019 und Anfang 2020 fanden zwei mehrwöchige Beteiligungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Spielwagen e.V. statt. Dabei wurden die Anwohner:innen und ihre Kinder sowie Schulen und Kitas mit einbezogen. Das Objekt erhielt wunschgemäß keinen Zaun und wird durch eine Art "Grünes Band" mit der Umgebung verbunden. Für den Bezirk handelt es sich hier um ein Modellprojekt.



Im Bereich des Grünen Bandes (hinter dem Bauzaun) entsteht derzeit ein großer Spielplatz.

Kontakt

Imke Radig

Koordinatorin für Flüchtlingsfragen
im Stab der Bezirksstadträtin für
Jugend, Wirtschaft und Soziales
Fröbelstraße 17
10405 Berlin
030 90295-6835
imke.radig@ba-pankow.berlin.de

Chancengleichheit für Frauen – Die neue Gleichstellungsbeauftragte Stephanie Wittenburg im Interview

Anfang Januar hat Stephanie Wittenburg im Rathaus Pankow ihre Arbeit begonnen und löst damit die langjährige Gleichstellungsbeauftragte Heike Gerstenberger ab. Zuvor war sie an verschiedenen Berliner Universitäten in Lehre, Forschung und Verwaltung tätig und setzte sich dort für die Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft ein.



Stephanie Wittenburg

Was genau macht eine Gleichstellungsbeauftragte?

Es ist meine gesetzliche Aufgabe, mich für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen in Pankow einzusetzen. Hierfür kann ich Vorhaben und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, Behörden und Betrieben anregen. Auch ist es wichtig, die Öffentlichkeit über Angelegenheiten meines Aufgabensbereiches zu informieren.

Darüber hinaus gebe ich dem Bezirksamt Empfehlungen zur Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes, welches in unserer Verfassung verankert ist. Über das Bezirksamt kann ich zudem frauenpolitische und gleichstellungsbezogene Angelegenheiten in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einbringen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle für alle gleichstellungsrelevanten Themen im Bezirk bin. Die damit verbundenen Aufgaben sind sehr vielfältig, das gefällt mir an der Arbeit.

Sind Sie also für alle Frauen ansprechbar?

Ganz genau. Einzelpersonen können sich genauso an mich wenden wie Vereine, Projekte, Bündnisse oder Netzwerke, die in Pankow frauenspezifische Angebote bereitstellen und einer frauenpolitischen Agenda folgen.

Beratungen führe ich in der Regel nicht selbst durch, da es im Bezirk sehr viele und gute Angebote zu den unterschiedlichsten Themen gibt. Der Bogen spannt sich hier von der Unterstützung in Gewaltsituationen über Fragestellungen rund um das Thema geschlechtliche Identität und sexuelle Vielfalt bis hin zu Wiedereinstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten nach familienbedingten Unterbrechungszeiten. In diesem Zusammenhang führe ich eine sogenannte Verweisberatung durch. Oft empfehle ich den Frauenwegweiser Pankow, in dem alle Kontakte und Angebote für Frauen im Bezirk aufgeführt sind. Der Wegweiser ist [online](#) zu finden und wird laufend aktualisiert.

Was sind Ihre Eindrücke nach den ersten Wochen im Amt?

Im Moment lerne ich erst einmal den Bezirk kennen und schaue, welche frauen- und familienspezifischen Angebote es gibt, wie alles miteinander im Zusammenhang steht. Ich bin noch nicht lange in der Position tätig, nehme aber bereits jetzt wahr, dass Pankow ein Bezirk mit sehr lebendiger und aktiver Zivilgesellschaft ist. Auch die Verwaltung erlebe ich als engagiert und interessiert.

Der Pankower Frauenbeirat, der Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte, die Pankower Unternehmerinnen – um nur einige zu nennen – das sind alles wichtige Akteurinnen und Kooperationspartnerinnen im Bezirk. Hier baue ich ganz klar auf das jahrelange Engagement meiner Vorgängerin Heike Gerstenberger auf.

Die Fußstapfen, in die ich trete, sind groß, das ist mir bewusst. Wenn ich im Bezirk jedoch einmal „angekommen“ bin, werde ich natürlich auch eigene Impulse setzen und Arbeitsschwerpunkte entwickeln. Ich freue mich darauf!

Kontakt

Stephanie Wittenburg

Rathaus Pankow
Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin
030 90295-2305
stephanie.wittenburg@
ba-pankow.berlin.de

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung

www.frauenetz-pankow.de

Unterstützung für Alleinerziehende

Im Februar 2021 vereinbarten das Bezirksamt Pankow und die SelbstHilfinitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V. eine Kooperation mit dem Ziel, in Pankow ein Netzwerk aufzubauen. Pankow ist damit der erste Berliner Bezirk, der eine solche Vereinbarung trifft.



Koordinatorin Lisa Braun, SHIA-Geschäftsführerin Dr. Martina Krause, Bezirksbürgermeister Sören Benn (v.l.n.r.)

In Pankow gibt es ca. 215.000 Wohnungen, in denen 55.000 Familien leben. Dabei bestehen fast 18.000 Haushalte aus einer alleinerziehenden Person mit Kindern. Die Lebenssituation von Ein-Eltern-Familien ist genauso vielfältig wie bei Paarhaushalten mit Kindern. Dennoch stehen alleinerziehende Mütter oder Väter besonderen Herausforderungen in der Bewältigung des Alltags und ihrer beruflichen Organisation gegenüber.

Bestehende Angebote vernetzen

Im Bezirk existieren schon viele Angebote, um Betroffene zu unterstützen. Nun wird ein abgestimmtes, vernetztes und kooperatives Handeln von Politik, Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen, Jobcenter/Arbeitsagentur und bezirklichen Projekten angestrebt. Daher wird unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Sören Benn (Die Linke) in Kooperation mit dem Träger SelbstHilfinitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V. jetzt ein Netzwerk aufgebaut.

In der SHIA-Geschäftsstelle ist seit Mitte Oktober 2020 die neue bezirkliche Koordinatorin Lisa Braun tätig, die die Vernetzung weiter voranbringen wird.

Sören Benn betonte anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung: "Alleinerziehende entsprechen nicht dem tradierten Standardmodell familiären Lebens. Häufig werden sie auch als episodische und daher zu vernachlässigende Abweichung von diesem Standard begriffen und sind mit Vorurteilen konfrontiert. Familienunterstützende Systeme sind auf sie nur unzureichend ausgerichtet, ebenso die Arbeitswelt, der Bildungssektor und das Steuersystem. Solange dies so ist, braucht es hilfreiche Unterstützungsnetzwerke, die sich nur durch systematische Kooperationen schaffen lassen. Daher freue ich mich, dass wir mit dem Start der Koordinierungsstelle und dem Abschluss der Vereinbarung die ersten Knoten und Verbindungen knüpfen, um ein Netz zu schaffen, das trägt. Mit SHIA e.V. haben wir eine erfahrene Partnerin mit langjähriger Expertise an unserer Seite, die dieses Netzwerk kundig Faden um Faden dichter weben wird."

Eine Website für das Netzwerk befindet sich derzeit noch im Aufbau. Allgemeine Infos für Alleinerziehende bietet die SHIA-Website:

www.shia-berlin.de

Regional Sozialpädagogischer Dienst in Buch

Anfang März ist der Regional Sozialpädagogische Dienst Nord in seine neuen Räumlichkeiten im Ortsteil Buch umgezogen. Die Sozialarbeiter:innen des Jugendamtes sind nun in der Friedrich-Richter-Str. 8-10, 13125 Berlin, zu finden.

Was ist der RSD?

Der Regional Sozialpädagogische Dienst ist die Anlaufstelle des Jugendamtes für Eltern und junge Menschen bei Erziehungsfragen oder familiären Problemen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern, sie vor Gefahren zu schützen und Erziehende zu unterstützen. Für nahezu alle Probleme und Fragen, die in Familien auftreten, kann der RSD kontaktiert werden. Dabei steht im Mittelpunkt, Krisen- und Konfliktsituationen vorzubeugen, zu mindern oder zu bewältigen.

Der RSD ist in folgende vier Regionen aufgeteilt:

RSD Nord: Buch, Karow, Französisch Buchholz (PLZ 13127, 13129)
030 90295-8720
rsd.nord@ba-pankow.berlin.de

RSD Süd: Prenzlauer Berg
030 90295-3660
rsd.sued@ba-pankow.berlin.de

RSD West: Niederschönhausen, Blankenfelde, Pankow, Rosenthal, Wilhelmsruh, Französisch Buchholz (13156)
030 90295-2358 oder -2558
rsd.west@ba-pankow.berlin.de

RSD Ost: Blankenburg, Weißensee, Stadtrandsiedlung Malchow
030 90295-7101
rsd.ost@ba-pankow.berlin.de

www.berlin.de/jugendamt-pankow

Online-Angebote für alle Kinder

Der Eigenbetrieb Kindergärten NordOst (KiGäNO) ist Berlins größter öffentlicher Kita-Träger. Er fördert und begleitet über 10.000 Kinder – egal ob in den Kitas oder nun auch mit einem kostenfreien digitalen Angebot überall.



Startseite der KiGäTipps: Online-Angebot für Kinder

Die 77 KiGäNO-Kitas sind lebendige Lern- und Lebensorte mit unterschiedlichen pädagogischen Profilen. Es soll allen Kindern ermöglicht werden, ihre individuellen Kompetenzen auszubauen und sich frei zu entfalten. Doch wie funktioniert dies in einer Pandemie? Dieser Herausforderung nahmen sich die Kindergärten NordOst an und entwickelten kreative Ideen, um mit den Kindern und Eltern in Kontakt zu bleiben.

Die "KiGäTipps" stehen mit wechselnden Angeboten auf der KiGäNO-Homepage allen Interessierten zur Verfügung. Sie lassen sich bequem zu Hause oder

beim Spaziergang umsetzen. Altersempfehlungen sowie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade erleichtern es den Eltern, ihre Kinder individuell zu fördern.

Bildung findet überall statt

Materialien für sportliche Spiele, spannende Experimente oder knifflige Sprachübungen finden sich bestimmt in jedem Haushalt. Wie wäre es mit einem Balancepfad durch die Wohnung oder einer Fotosafari durch den Kiez?

www.kigaeno.de/kigaetipps

Grüne Lernorte im Überblick

Über 50 umweltpädagogische Angebote stellt die neue Broschüre "Raus geht's in die Natur!" vor.

Die Publikation bietet eine Übersicht über verschiedene Orte und Akteur:innen der Natur- und Umweltbildung im Bezirk. Der Fokus liegt dabei auf der Präsentation und Vorstellung von etwa 50 umweltpädagogischen Angeboten, die vorwiegend im Freien stattfinden.

Mit der Broschüre ist es für Erziehende und Lehrkräfte ab sofort leichter, Kinder und Jugendliche an das Thema Natur- und Umweltschutz heranzuführen, sie für die Stadtnatur zu begeistern und zu sensibilisieren.

Die im Jahr 2020 neu eingerichtete Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow hat diese Handreichung in Kooperation mit der Agrarbörse Deutschland Ost e.V. veröffentlicht.



Titelseite der Broschüre, die u.a. bei www.berlin.de/pankow (Aktuelle Hinweise) zu finden ist.

www.agrar-boerse-ev.de

Save the Date: Weltspieltag am 28.5. + Kinderfest am 4.6.

Familien können sich gleich zwei Termine vormerken, die rund um den Internationalen Kindertag am 1. Juni stattfinden.

Das Kinder- und Familienfest des Bezirksamtes Pankow und der Stiftung Planetarium Berlin ist für den 4. Juni ab 13 Uhr am Planetarium geplant – jedoch pandemiebedingt noch unter Vorbehalt.

Das Fest bietet ein vielseitiges Bühnenprogramm, kreative und sportliche Aktivitäten sowie Stände von Vereinen, Kunst- und Kultureinrichtungen.

Recht auf freies Spiel stärken

Unter dem Motto "Lasst uns (was) bewegen!" steht am 28. Mai der Weltspieltag. Der Aktionstag ist eine gemeinsame In-

itiative des Deutschen Kinderhilfswerks, der Deutschen Sportjugend und des "Bündnis Recht auf Spiel". Wie auch in den vergangenen Jahren ruft der Bezirk Pankow alle Interessierten dazu auf, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen.

www.recht-auf-spiel.de

Schülerweiterungen mit modernen Modulen

Um Engpässen im Schulplatzbedarf nachzukommen, werden derzeit in Pankow drei Ergänzungsbauten in modularer Bauweise an drei Grundschulstandorten errichtet. In Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt und dem beauftragten Planungsbüro IGP entstand das modulare Klassenzimmer.

Auf dem Gelände der Elizabeth-Shaw-Grundschule nahe dem S-Bahnhof Pankow kann man bereits gut erkennen, dass der modulare Komplex viel Platz für die 144 Grundschüler:innen bieten wird. Er soll bereits zum Schuljahresbeginn 2021/22 betriebsbereit und nutzbar sein.

Dieser, aber auch die Erweiterungsbauten der Grundschule am Hohen Feld (Karow) und der Arnold-Zweig-Grundschule (Pankow) werden in einer neuen Bauweise erstellt. Die modularen Klassenzimmer sind moderne, leicht veränderbare Gebäude, die an die Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst werden können.



Bild: Visualisierung des Planungsbüros IGP



Anlieferung der Module für die Elizabeth-Shaw-Grundschule in der Grunowstraße, Foto: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Kurze Bauzeit

Die kurze Bauzeit von wenigen Monaten ermöglicht es dem Bezirk, damit auf erhöhten Platzbedarf als Schülerweiterung oder auf Sanierungsvorhaben der jeweiligen Hauptgebäude als Ausweichfläche zu reagieren.

Die Module können bedarfsabhängig einfach abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

Qualitativ hochwertig

Die Erweiterungsbauten mit vollwertigen Klassenzimmern, Sanitäreinrichtungen, Aufenthalts- und Technikräumen sind nicht vergleichbar mit normalen Containern, die als Ausweichunterbringung dienen. Errichtet werden die Gebäude stets auf dem vorhandenen Schulgrundstück in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude. Die Kosten pro Standort liegen bei rund drei Millionen Euro.

Pankow tritt "Kommunen für biologische Vielfalt" bei

Das Bezirksamt hat die Deklaration "Kommunen für biologische Vielfalt" unterzeichnet und somit ist Pankow der sechste Berliner Bezirk, der dem Bündnis beiträgt.

Ziel ist es, die Artenvielfalt zu erhalten und zu entwickeln, um zur Stabilität der Ökosysteme und somit zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen.

Die Zerstörung und Zerschneidung von Lebensräumen gefährdet die Biodiversität besonders stark und wird häufig durch den Bau von Wohnungen oder

Infrastrukturen verursacht. Deshalb soll in Zukunft darauf geachtet werden, dass sämtliche Stadtentwicklungsprojekte und Infrastrukturvorhaben sich mit den Zielen des Artenschutzes vertragen und umsetzbar sind, ohne diesen maßgeblich zu beeinträchtigen.

Seit September 2020 ist das Land Berlin zudem Mitglied der "Kommunen für biologische Vielfalt". Der Erhalt der Artenvielfalt ist eines der Hauptziele des Naturschutzes und wird im Bundesnaturschutzgesetz benannt.



www.kommbio.de

Auch der ursprüngliche Mauerpark wird nun saniert

Der Mauerpark in Prenzlauer Berg hat in den letzten Jahren viel Veränderung und Aufwertung erfahren. Im Sommer 2020 wurde die sieben Hektar große Erweiterung eröffnet und die Größe der Anlage damit nahezu verdoppelt.



Luftaufnahme mit der Erweiterung im oberen Bereich und dem "alten" Mauerpark im unteren Bereich, Foto: Manuel Frauendorf Fotografie

Am 16. März fand, coronabedingt als Onlineformat, die Auftaktveranstaltung zur Bürger:innenbeteiligung statt, welche nun die Instandsetzung des ursprünglichen Teils des Mauerparks vorsieht.

"Zukunft Stadtgrün" – so heißt das Förderprogramm, mit dem der "alte" Mauerpark für ca. 5,15 Mio. Euro umfassend saniert werden soll. Damit auch der frühere Teil des Areals künftig für alle Berliner:innen und Gäste der Stadt noch lebenswerter wird, arbeitet Grün Berlin

für das Land Berlin gemeinsam mit dem Bezirk Pankow und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zusammen an der Parksanierung – unter Einbeziehung der Interessen und Anregungen der Berliner:innen.

Beteiligungsmöglichkeiten

Für die Vorplanung sind daher im Laufe des Jahres mehrere Workshops, Infoveranstaltungen und weitere Beteiligungsmomente vorgesehen, z.B. zur Einbindung

von Kindern und Jugendlichen, als Rundgang oder als Postkarten-Befragung.

Selbstverständlich werden dabei auch umstrittene Themen wie Grillen im Park, Musik machen, Hundefreilauf, Sicherheit und andere Aspekte thematisiert. Der Park soll möglichst Vielen ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot bieten.

Nach aktuellem Stand beginnen die Bauarbeiten ab dem Frühjahr 2022 und sollen bis 2024 abgeschlossen sein.

www.gruen-berlin.de/projekte/parks/mauerpark/entwicklung-beteiligung

Halten mit Stil und Stange

Um den Fahrradverkehr zu fördern und attraktiver zu machen, hat das Bezirksamt Pankow an der Kreuzung Wisbyer Straße/Ostseestr./Prenzlauer Allee/Prenzlauer Promenade an den vier Ampeln neue Haltestangen angebracht.



Haltebügel an der Ecke Prenzlauer Allee/Ostseestr.

Die Festhaltebügel mit Trittbrett ermöglichen das Warten an roten Ampeln ohne abzusteigen. Insbesondere Ältere,

Radfahrende mit schwerem Gepäck oder Klickpedal-Nutzende warten nun komfortabler und kommen so schneller wieder in Fahrt.

Auch für den Fußverkehr bieten die Bügel einen Vorteil, denn sie erschweren das beliebte Umfahren von roten Ampeln über den Gehweg.

Pilotprojekt

In Kooperation mit einem Berliner Stahlbauunternehmen wurden zwei unterschiedliche Modelle entworfen, die nun

auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. Die Gestaltung der Bügel ist von den in Kopenhagen weit verbreiteten Modellen inspiriert. Die Kosten für das Pilotprojekt belaufen sich auf ca. 3.500 Euro und wurden aus dem Radverkehrsprogramm der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz finanziert.

Feedback mit dem Betreff "Festhaltebügel" können Sie direkt an das Straßen- und Grünflächenamt senden: sga-pankow@ba-pankow.berlin.de.

Entwicklungskonzept für den Park am Weißen See

Gute Nachrichten für alle, die den Park am Weißen See als Ihren Lieblingssort entdeckt haben. Im Rahmen der Investitionsplanung des Bezirks wird die etwa 21 Hektar große Grünanlage ab diesem Jahr Stück für Stück saniert.



Weißer See mit Fontäne, Foto: Leane Benjamin

Das Projekt ist mit 1,71 Mio. Euro einer der größten Einzelposten im Haushalt des Straßen- und Grünflächenamts für die Jahre 2021 bis 2024. Das Sanierungskonzept wurde bereits 2018 öffentlich vorgestellt und besteht aus zwölf Einzelmaßnahmen, die bausteinartig aufeinander aufbauen.

In diesem Jahr folgt nun eine zweite Präsentationsrunde mit dem aktuellen

Planungsstand. Die Sanierung begann mit dem Bau einer zusätzlichen Filteranlage auf einer Teilfläche des ehemaligen Rehgeheges, damit der See ab Mai wieder regelmäßig mit Wasser versorgt werden kann. Ebenfalls für 2021 ist die Erneuerung des festen Stegs am Bootsverleih geplant.

In den nächsten beiden Jahren finden vor allem Maßnahmen zur Erhaltung

des Sees und zur Sicherung der stark abgetretenen Uferböschungen statt. Beim Ausbau der technischen Infrastruktur stehen die Erneuerung der Parkbeleuchtung und der bestehenden Wasserleitungen zur Parkbewässerung im Vordergrund.

Danach werden die Parkwege, Treppen und Rampen weitgehend barrierearm modernisiert und der 1,3 km lange Rundweg schonend, aber dauerhaft befestigt. Die meisten Parkbänke und alle Abfallbehälter sind bereits erneuert.

Wasserversorgung sichern

Für eine langfristige Versorgung des Weißen Sees mit Regenwasser hat sich der Bezirk für ein Förderprojekt durch das Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Energie- und Klimafonds (EKF) beworben. Die Prüfung der Projektskizze läuft derzeit.

Weitere Infos zu Beteiligungsmöglichkeiten, Terminen und Sanierungsabschnitten finden Sie auf der Website des Straßen- und Grünflächenamts.

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt

Pankower Tor – rege Beteiligung beim Workshopverfahren

Die Online-Beteiligung zum städtebaulich-architektonischen Wettbewerb vom 10. bis 23. Februar 2021 stieß auf hohe Resonanz.

Zwei Wochen lang konnten sich Interessierte zu den Entwürfen der sechs Planerteams äußern. Es wurden 12.800 Seitenzugriffe sowie 600 Kommentare und ebenso viele Rankings gezählt.

Beim Austausch im digitalen "Bürgerforum" verschafften sich 200 Interessierte in sechs Dialogräumen einen Überblick zu den Entwürfen und gaben konstruktive Hinweise in Form von Lob und Kritik. Intensiv diskutiert wurden das Wechselspiel städtebaulicher Strukturen mit dem Kiez, die Anbindung über Tram und Panke-Trail, der Umgang mit dem Kfz-Verkehr, die bessere Anbindung in den Norden, die Gestaltung öffentlicher Freiflächen sowie des Stadtplatzes am S- und U-Bahnhof Pankow.

Die Reaktionen werden in einem Bericht gebündelt, auf der Projektwebsite veröffentlicht und den Planungsteams sowie der Jury übermittelt, um die Konzepte zu erweitern.

Der Siegerentwurf wird im Juni 2021 präsentiert und bildet als Masterplan die Grundlage für den Bebauungsplan.

Aktuell macht auch die Population der streng geschützten Kreuzkröten auf dem Areal wieder Schlagzeilen. Gerade werden die Oberen Naturschutzbehörden und die Naturschutzverbände hinsichtlich einer möglichen Umsiedelung beteiligt. Ein längeres Überleben der Population vor Ort wäre auch ohne die geplanten Bauvorhaben, durch die 2000 Wohnungen, zwei Kitas, zwei Schulen, Tram, Panke-Trail und soziokulturelle Infrastruktur entstehen, nur mit viel Aufwand möglich.

www.pankower-tor.de

Neuer Kreativ-Campus in Weißensee

Weißensee bekommt ein neues Quartier für Wissenschaft, Kreativität und Austausch. In den kommenden Jahren soll der Campus im Rahmen einer Erweiterung der Kunsthochschule Weißensee entstehen.



Visualisierung des Werkhofes, Abbildung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, MLA+ mit Lohrengel Landschaft

Die erste Planungsetappe für das Bauvorhaben ist nun mit einem städtebaulichen Masterplan abgeschlossen, der bereits Vorhandenes weiterentwickelt. Geplant sind offene Gebäude- und Hofstrukturen für die Hochschule, Gründungs- und Forschungsaktivitäten, studentisches Wohnen und Ateliers, die sich um einen zentralen Platz gruppieren. Es soll Gastronomie und Kulturangebote geben, die in der Umgebung bisher fehlen und in der Öffentlichkeitsbeteiligung gewünscht wurden.

Offenheit

Der Masterplan setzt auf das Zusammenspiel von Umgebung und Hochschule: Zugänglichkeit für alle durch grüne, öffentliche Wege und hohe Aufenthaltsqualität. Eine einsehbare Erdgeschossenebene macht die Arbeit der Kunsthochschule erlebbar. Innenhöfe und geschützte Bereiche können als offene Werkstatterweiterungen genutzt werden. So wachsen Kiez und Kunst noch stärker zusammen.

Nachhaltigkeit

Das Freiraumkonzept bildet zusammen mit Fassadenbegrünungen und Gründächern zur Förderung der Biodiversität und des Mikroklimas das ökologische Rückgrat des Campus. Ein lokales Regenwassermanagement u.a. mit Retentionsdächern und Regengärten ergänzt das nachhaltige Konzept. Das Thema der Obstbäume, das in der Öffentlichkeitsbeteiligung großen Anklang fand, wird durch den Erhalt wichtiger Bestandsbäume sowie neue Obstbaumpflanzungen aufgegriffen.

Beteiligungsmöglichkeiten

Die interessierte Öffentlichkeit ist zur Beteiligung eingeladen. Noch bis zum 11. April werden der Masterplan und der Vorentwurf des Bebauungsplans als Schaufensterausstellung in der Kunsthalle der Kunsthochschule Weißensee am Hamburger Platz (Gustav-Adolf-Straße 140, 13086 Berlin) präsentiert. Eine Online-Beteiligung ist bis 31. März bei www.mein.berlin.de möglich.

Neue Pflanzenkläranlage im Thälmannpark

Ab Sommer beginnen die Baumaßnahmen im Park.

Dabei wird ein bewachsener Bodenfilter (Pflanzenkläranlage) als Ergänzung der seit 2004 im Betrieb befindlichen Grundwasserreinigungsanlage errichtet.

Der Filter ist wegen Belastungen des Bodens und des Grundwassers notwendig. Diese Belastungen sind Relikte aus dem über 100-jährigen Betrieb des städtischen Gaswerkes.

Das durch den Bau der Anlage aufbereitete Wasser kann weiter geklärt und als Ressource für die Bewässerung von Teilbereichen des Parks genutzt werden. Zudem ist eine Einspeisung von gefiltertem Wasser in den Kiezteich des Parks vorgesehen, um dort die Verdunstung bei sommerlicher Witterung auszugleichen. Bei extremen Hitzeperioden musste hierfür in den letzten Jahren kostbares Trinkwasser verwendet werden.

Zusätzlich sind im Park Instandsetzungen der Wege, sowie die Neuausstattung mit Bänken, Spiel- und Bewegungselementen geplant.



Die bisherige Grundwasserreinigungsanlage im Thälmannpark soll ergänzt werden.

www.stadtentwicklung.berlin.de/campus-weissensee

Ordnungsamt nun auch mit Fahrrad unterwegs

Seit 2020 sind Dienstkräfte des Ordnungsamtes auch per Zweirad im Einsatz, etwa in Parks und Grünanlagen. Derzeit ergänzen zwei Fahrräder und vier E-Bikes den Fuhrpark und sorgen sowohl beim Team als auch in der Öffentlichkeit für positive Reaktionen.

Die Forderung nach einer Zweiradstreife ist schon älter. Die Pankower Bezirksverordnetenversammlung hatte bereits vor der aktuellen Wahlperiode (2016-2021) wiederholt den Einsatz von Fahrrädern im Außendienst des Ordnungsamtes gefordert. Zeitgemäß wurde die Anregung in der laufenden Wahlperiode auf den Einsatz von Pedelecs erweitert. Die Umsetzung brauchte ihre Zeit. Neben der Bereitschaft der Beschäftigten mussten auch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Da sich noch im Jahr 2019 die Möglichkeiten für den Einsatz von E-Bikes als „komplex“ darstellten, hatte das Ordnungsamt im Sommer 2020 zunächst zwei konventionelle Fahrräder angeschafft.

Der für Umwelt und öffentliche Ordnung zuständige Bezirksstadtrat Daniel Krüger (für AfD) äußert sich begeistert: "Das Ergebnis war überzeugend. Die Fahrradstaffel war vor allem beim Einsatz in Grünanlagen oder in Bereichen mit großer Parkplatznot deutlich mobiler. Zudem gab es von Seiten der Passanten durchweg positive Resonanz. Ein weite-



Bezirksstadtrat Daniel Krüger (2.v.l.) mit der Fahrradstaffel und den vier neuen E-Bikes

rer wünschenswerter Nebeneffekt ist aus unserer Sicht, dass es nun regelmäßige Bestreifungen mit der Polizei und damit einen engen Austausch gibt."

E-Bikes bereichern den Fuhrpark

Wegen der vielen positiven Rückmeldungen auf den Einsatz der Standardräder ergänzen nun auch vier E-Bikes den Fuhrpark. Die Begeisterung im Team ist so groß, dass deutlich mehr Beschäftigte gerne Pedelecs nutzen würden, als

tatsächlich zur Verfügung stehen. Auf den Einsatz von Kraftfahrzeugen wird jedoch nicht komplett verzichtet werden können, dafür ist Pankow mit über 100 Quadratkilometern Fläche schlichtweg zu groß. Zugleich bleibt die Fahrradnutzung immer auch ein witterungsabhängiges Abenteuer. Zwar hilft hierbei die bereitgestellte Funktionskleidung. Bei winterlichen Straßenverhältnissen sind jedoch Alternativen auf vier Rädern willkommen und notwendig.

Aufwertung des Schlossparks Buch geht weiter

Bauarbeiten in Buch: Der Schlosspark wird verschönert und die Arbeiten werden voraussichtlich noch bis Ende des Jahres dauern.

Im Rahmen der Maßnahme werden elf Bäume und 500 m² Gehölze neu gepflanzt, 3.720 m² Wegeflächen erneuert sowie Bänke und Abfallbehälter ergänzt. Der in Teilen noch vorhandene Aussichtshügel am Teich mit Blickbeziehung zum ehemaligen Orangerieparterre wird wieder sichtbar gemacht, Bäume werden freigestellt, Sämlingsaufwuchs entfernt, Blühgehölze und Bodendecker gepflanzt. Am Eingang Wiltbergstraße wird die noch fehlende Parkeinriedung durch einen schlichten Stabzaun hergestellt.



Park mit der Schlosskirche im Hintergrund. Das namensgebende Schloss existiert nicht mehr.

Der Park erhält außerdem ein Informationssystem. An vier Standorten werden Infotafeln zur Geschichte der Anlage, zu

besonderen Bereichen bzw. Persönlichkeiten installiert. Die Infos sollen dann auch digital abrufbar sein.

Städtebauliches Gutachter:innenverfahren für neues Stadtquartier "Buch – Am Sandhaus" gestartet

Im Ortsteil Buch soll in den kommenden Jahren zwischen dem S-Bahnhof, der Straße Am Sandhaus und dem ehemaligen Krankenhausesgelände der Staatssicherheit in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirk Pankow ein neues Stadtquartier entstehen.



Luftbild: Dirk Laubner (2019) bearbeitet durch bgmr

Anfang Februar 2021 war der Auftakt für das städtebauliche Gutachter:innen-Verfahren zur weiteren Entwicklung des 57 Hektar großen Areals. Ab 2024 soll ein neues Quartier mit bis zu 3000 Wohnungen entstehen, ergänzt durch Kindertagesstätten und eine neue Grundschule. Entlang der Straße Am Sandhaus und auf der Fläche des ehemaligen Krankenhauses der Staatssicherheit wird ein lebendiges, soziales und städtebaulich gemischtes sowie mit dem Umfeld vernetztes, autoarmes Stadtquartier geplant.

Beteiligungsmöglichkeiten

Im Rahmen des Verfahrens arbeiten drei Planungsteams parallel an städtebaulichen Entwürfen, die anschließend in mehreren Schritten diskutiert und weiterentwickelt werden. Dabei ist die Beteiligung der Öffentlichkeit ein wichtiger Baustein des diskursiven Verfahrens. Bis Jahresmitte sind öffentliche Planungswerkstätten bzw. Ausstellungen

vorgesehen, in denen die Teams ihre Entwürfe präsentieren und sie mit Interessierten diskutieren. Die Ergebnisse der Debatten fließen in die weitere Bearbeitung ein. Die Veranstaltungstermine und -formate werden rechtzeitig vorab bekannt gegeben.

Bürgerschaft ist Teil der Fachjury

Im Sommer soll eine Fachjury das beste Konzept auswählen. Es dient als Grundlage für die folgende verbindliche Bauleitplanung. Die Bürger:innen sind in der Fachjury vertreten und können so über die Auswahl der Entwürfe mitentscheiden. Hierfür konnten sich Anwohner:innen im Vorfeld bewerben. In einem Beteiligungskonzept werden alle geplanten Maßnahmen zusammengefasst.

Wertvoller Wohnraum entsteht

Das Gebiet hat für den dringend benötigten Wohnungsneubau in Berlin durch seine Größe und die Nähe zum

S-Bahnhof Buch eine wichtige Bedeutung für die Stadtentwicklung. Der Flächennutzungsplan als übergeordnete planerische Grundlage wurde 2019 dafür geändert, berücksichtigt aber auch ökologisch wertvolle Bereiche der sogenannten Moorlinse auf den ehemaligen Rieselfeldern.

Vollrad Kuhn, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste: "Der Bezirk Pankow ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Ein Projekt in der Größe des Standorts Buch – Am Sandhaus ist daher für uns ein wichtiges Element, um ausreichend Wohnraum im Bezirk anbieten zu können."

Bereits in den 1980er Jahren waren erste Überlegungen zur Entwicklung der ehemaligen Rieselfelder für den Wohnungsbau erarbeitet worden. Nach 1990 wurden sie weitergeplant, aber aufgrund der späteren geringen Nachfrage nicht weiter verfolgt.

www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/buch-am-sandhaus

Gemeinsam im Dialog – Gewerbegebiet Storkower Straße zukunftsfähig aufstellen

2020 rief das Büro für Wirtschaftsförderung Pankow öffentlich die Eigentümer:innen, ansässige Unternehmen und angrenzende Anwohner:innen zum Austausch auf. Eine Potentialstudie und Gebietsdialoge legen nun den Grundstein für die Verbesserung der kritischen Situation vor Ort.



Blick in das Gewerbegebiet, Foto: Carl Herwarth von Bittenfeld

Der 24 Hektar große Bereich entlang der Storkower Straße zwischen Landsberger Allee und Kniprodestraße ist eines der wichtigsten innerstädtischen Gewerbegebiete im Bezirk Pankow und entstand in den 1970er Jahren. Das Areal ist durch einen Nutzungsmix aus Kleingewerbe, Handel, Freizeit und Dienstleistungen geprägt. Jedoch ist der bauliche Zustand teils mangelhaft und vorhandene Flächen werden nur begrenzt genutzt.

Probleme und Lösungsvorschläge

Hohe Flächenkonkurrenz und steigende Mietpreise sorgen für zunehmende Verdrängung und Abwanderung der ansässigen Kleingewerbe. Deshalb hat das

Büro für Wirtschaftsförderung mit Hilfe von Fördermitteln eine Untersuchung für das Gebiet in Auftrag gegeben. Mit der Studie sollen u.a. Vorschläge erarbeitet werden, wie vorhandene Flächen besser genutzt, der Erhalt der etablierten Unternehmen sichergestellt oder die Aufenthaltqualität erhöht werden können.

Potenzialanalyse

Die Interessen und Standorteinschätzungen der Gewerbetreibenden und Eigentümer vor Ort wurden im Rahmen der öffentlichen Beteiligung zur Potenzialanalyse für das Gewerbegebiet geäußert und sollen in die Untersuchung einfließen. Als Probleme wurden u.a.

die Verwahrlosung der Flächen, die schlechte Erreichbarkeit sowie die ungenügende Wegeleitung und Sicherheit benannt. Die Verwaltung nimmt diese Äußerungen sehr ernst, kann aber nicht alle Bedrängnisse und Nöte sofort und ohne finanzielle Mittel in Angriff nehmen. Dazu bedarf es der Mithilfe über einen zielführenden Dialog zwischen den Akteuren.

Vernetzung und Moderation

Daher wurde Anfang März 2021 mit der beta-pro GmbH ein Unternehmen beauftragt, das im Gebiet sitzt und viel Erfahrungen mit Moderation und Vernetzung hat. Das Büro für Wirtschaftsförderung regt einen langfristigen und aktiven Zusammenschluss aller Unternehmen im Gebiet an. Dadurch können notwendige Veränderungen schneller umgesetzt werden. Ziel ist es, das Gebiet zukunftsfähig aufzustellen, die gewerblichen Nutzungen zu sichern und die lokalen Akteure im Prozess mitzunehmen.

Für Fragen oder Anmerkungen stehen Merten Klementz im Büro für Wirtschaftsförderung (merten.klementz@ba-pankow.berlin.de) und Astrid Kröger bei der beta pro GmbH (kroeger@beta-pro.de) zur Verfügung.

www.pankow-wirtschaft.de

Germanenstraße wird bis 2023 zur Baustelle

Die Germanenstraße und ihre Verlängerung, der Schönholzer Weg, in den Ortsteilen Niederschönhausen und Wilhelmsruh werden bis April 2023 zum Bauplatz.

Dort erneuern die Berliner Wasserbetriebe zwischen der Schillerstraße/Angerweg im Norden und dem Kreisverkehr in der Schönholzer Heide im Süden auf

650 Metern Länge eine große, einen Meter starke Abwasserdruckleitung. Es entstehen in diesem Zuge dort auch 830 Meter neue Abwasserkanäle und 180 Meter Trinkwasserrohre.

Die Arbeiten mit einer Investitionssumme von 3,6 Millionen Euro werden in neun zeitlich aufeinander folgende Bauabschnitte aufgeteilt, um die Einschränkun-

gen für Verkehr und Anwohnende einzugrenzen. In jeder dieser Bauphasen, die am Angerweg beginnen und dann schrittweise nach Süden "wandern", werden provisorisch verschwenkte Fahrbahnen und Ampelanlagen eingerichtet.

Die BVG-Buslinie 155 verkehrt weiter, allerdings mit temporären Haltestellenverlegungen und Ersatzhaltestellen.

Bezirke Pankow und Mitte öffnen Modestandort am Alex

Berliner Mode wird weltweit geschätzt und trägt erheblich zum positiven Image der Stadt bei. Die Designer:innen hinter den Labels werden aber kaum strukturell unterstützt. Das soll sich nun ändern.

Ein nachhaltiges Modehaus wird in der Memhardtstraße 8 direkt am Alexanderplatz durch die Bezirke Pankow und Mitte ermöglicht. Es soll eine bezirksübergreifende Anlaufstelle für Berliner Modeschaffende sein. "Zum einen werden dort Vernetzungsformate und Raum für nachhaltige Entwicklung angeboten, zum anderen ein Fotostudio, ein Maker-Space, Qualifizierungsformate und ein Showroom mit wechselnden Konzepten etabliert," erläutert Rona Tietje (SPD), Wirtschaftsstadträtin von Pankow.



v.l.n.r.: Nadia Holbe (Leiterin Büro für Wirtschaftsförderung, Pankow), Beate Brüning (Leiterin Büro für Wirtschaftsförderung, Mitte), Nadine Thomas (Büro für Wirtschaftsförderung, Pankow), Kilian Schache (Büro für Wirtschaftsförderung, Mitte), Foto: Markus Beeth

Langfristig sollen die Angebote und Vernetzungsformate auch auf einer digitalen Plattform bereitgestellt werden. Partizipation sowie kooperative Zusammenarbeit sind den Bezirken Pankow

und Mitte sehr wichtig und sollen als Experimentierfeld für zukunftsfähige urbane Produktion dienen.

www.pankow-wirtschaft.de

#sonderzugpankow – Musikgeschichte hörbar machen

Im Mai 2021 feiert Udo Lindenberg seinen 75. Geburtstag. Als Interpret von "Sonderzug nach Pankow" hat er in den 1980er Jahren unseren Bezirk in beiden Teilen Deutschlands populär gemacht.



Im März 2015 war Udo Lindenberg zu Gast im Rathaus Pankow, gab ein kleines Konzert und trug sich mit dieser Zeichnung in das Goldene Buch ein.

Anlässlich des Geburtstags von Udo Lindenberg macht der Tourismusverein Pankow e.V. gemeinsam mit dem TIC Kultur- und Tourismusmarketing Berlin Pankow auf die besondere Bedeutung der Musik-, Veranstaltungs- und Konzertgeschichte im Bezirk aufmerksam. Dabei geht es nicht nur um den Blick zurück, sondern der Fokus richtet sich auf die vielseitigen und großartigen Musiker:innen, Lieder und Veranstaltungsorte, die Pankow in musikalischem Glanz erstrahlen lassen.

Digitale Audiotour geplant

Daher soll eine digitale kostenfreie Audiotour zur Musikgeschichte Pankows entstehen, die anhand von Stationen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee musikalische Anekdoten und Hintergrundinformationen sowie private

Erlebnisse und Erinnerungen hörbar macht. Unterschiedliche Elemente wie originale Audiospuren, Interviews oder Konzertschnipsel sollen Musikinteressierte unterhaltsam und abwechslungsreich zu den wichtigen Schauplätzen der lokalen Musikgeschichte führen.

Teilen Sie Ihre Erlebnisse!

In Vorbereitung auf eine Audiotour werden nun über die Social-Media-Kanäle des TIC unter #sonderzugpankow private Erlebnisse, Fotos und Erinnerungen von Pankower:innen gesammelt. Ausgewählte Beiträge werden in die Audiotouren eingearbeitet sowie eingereichte private Fotos als Postkarten mit dem Hashtag #sonderzugpankow gedruckt und kostenfrei verteilt. Auch die untenstehende TIC-Website wird fortlaufend mit Inhalten zu Pankows Musikgeschichte gefüllt.

www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de/sonderzugpankow

Ein Lichtblick für die Kunst im Bezirk: artspring berlin 2021 – der Bezirk wird Galerie

Das Kunstevent artspring findet vom 7. Mai. bis 6. Juni 2021 bereits zum fünften Mal statt. Finale wird das Wochenende der offenen Ateliers am 5. und 6. Juni sein. Das Bezirksamt Pankow unterstützt das Format.

Das Pankower Kunstfestival artspring 2021 läuft dieses Jahr unter dem Thema "SIGNALE". Herzstück und Finale ist das Wochenende der offenen Ateliers am 5. und 6. Juni, das die Künstler:innen und ihre Arbeitsräume im Bezirk sichtbar macht.

Etwa 300 Ateliers haben sich in diesem Jahr angemeldet und werden den Besuchenden einen vielseitigen und spannenden Einblick in ihre Arbeit geben. Für die Veranstaltungen im Festivalmonat, die artspring spots und für das Filmfestival artspringnale konnten sich Künstler:innen zusätzlich bewerben. Konzerte, Lesungen, Performances und Filme versprechen ein abwechslungsreiches Programm – natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Lage.

Kunst in hybriden Formaten

Bereits 2020 waren die Initiator:innen sehr kurzfristig herausgefordert, die Veranstaltungen unter coronakonformen Bedingungen möglich zu machen. Die Beiträge mussten von analog auf weitest-



artspring 2021 in den Startlöchern, Foto: Ralph Bergel

gehend digital angepasst oder kreative Lösungen gefunden werden. Es glückte.

Die Initiatoren Julia Brodauf und Jan Gottschalk setzen 2021 auf hybride Veranstaltungsformate, die sich auch digital – also als Film-, Audiosequenz oder Stream zeigen lassen können. Die

Onlinepräsenz wird ebenfalls ausgebaut, sodass die Kunstbeiträge, Künstler:innen und offenen Ateliers auch dort noch detaillierter verfolgt werden können.

Festivalmonat Mai

Anfang Mai erscheint die Festivalzeitung als Veranstaltungsüberblick und Wegweiser mit Adressen und Beschreibungen aller beteiligten Ateliers von artspring. Unerwartete Orte werden in den kommenden Wochen zu artspring spots und können im Monat Mai auf einem begehbaren Kunstpfad – dem artwalk – besucht werden. Die Arbeiten der beteiligten Künstler:innen werden in der Ausstellung "artspring signale" in den Kulturkapellen gezeigt, eine weitere Ausstellung wird in der kommunalen Galerie Parterre kuratiert.

Einblicke in die Vorbereitungen des Events oder weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage.



Besucherinnen im offenen Atelier von Werner Kernebeck beim artspring 2020, Foto: Ralph Bergel

www.artspring.berlin

KORN – das Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek wird zum Kunstraum

Ein neues Projekt für Pankow gefördert durch das Bezirksamt: Nachdem *artspring berlin* im Mai 2020 das Bibliotheks-Schaufenster erstmals als Kunstprojekt gestaltete, wird es in diesem Jahr von Dirk Teschner kuratiert und mit der Ausstellungsreihe *NEULAND – Wandel, Abriss, Neubesinnung* bespielt.

In der Ausstellungsreihe NEULAND befassen sich Künstler:innen in Installationen, Collagen und Fotografien mit der DDR-Moderne in Architektur und Design sowie ihren tragenden kollektiven Träumen, Utopien und Täuschungen. Sie präsentieren ihre Sicht auf den anhaltenden Prozess der Gentrifizierung und seine stadträumlichen Folgen.

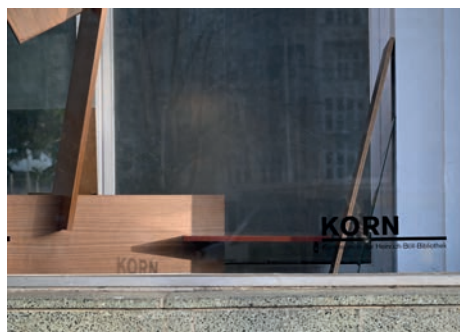
Eine Kooperation von *artspring berlin* mit der Stadtbibliothek Pankow ermöglicht diese Kunstpräsentation mit wechselnden Ausstellungen.



Jederzeit einsehbar: Kunstraum KORN mit der Ausstellung von Inken Reinert

Typensatz 2: Ausstellung bis 4. April

Der Kunstraum im Schaufenster eröffnete die Ausstellungsreihe NEULAND mit der Schau Typensatz 2 der Pankower Künstlerin Inken Reinert, die noch bis zum 4. April zu sehen ist.



Blick auf "Typensatz 2" durch das Schaufenster

Inken Reinert studierte Kunst an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Viele ihrer Arbeiten basieren auf gefundenem und gebrauchtem Material und setzen dessen historische, politische und soziale Konnotation und die in ihm gespeicherte Erinnerung in einen neuen Kontext.

Seit 20 Jahren fertigt sie Werke aus alten DDR-Möbeln, die zur Auseinandersetzung mit dem damaligen Alltag dienen. Waren die Möbel früher schwer zu bekommen, verkaufen die Besitzer:innen sie nun massenweise. Dadurch boten sie sich als Werkstoff an, denn sie tragen die Wende in sich.

Vorschau

15. April - 23. Mai 2021:

Roland Boden

03. Juni - 01. August 2021:

Astrid Busch

und drei weitere Ausstellungsinterventionen bis 02. Januar 2022

KORN Kunstraum – im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin

www.artspring.berlin

Monatliches Programm per Kulturamts-Newsletter

Im monatlichen Newsletter des Amtes für Weiterbildung und Kultur finden Sie einen Überblick zu geplanten Kursen, Lesungen, Konzerten, Veranstaltungen und Ausstellungen der kommunalen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation können Kulturorte wie etwa das Museum Pankow, die Galerie Parterre Berlin, die Galerie Pankow, die Volkshochschule oder die Stadtbibliotheken

derzeit nur eingeschränkte Angebote unterbreiten.

Veranstaltungen und Kurse finden vermehrt digital statt. Angepasst an die aktu-

elle Lage werden Ausstellungsbesuche nach vorheriger Anmeldung möglich.

Der untenstehende Link führt direkt zum Newsletter-Abonnement.

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-weiterbildung-und-kultur/newsletter

Ein Kompass für die Stadtbibliothek Pankow

Als Fachbereichsleiter der Stadtbibliothek stößt Danilo Vetter seit 2016 viele Projekte an, um die acht Pankower Stadtteilbibliotheken für noch mehr Nutzer:innen attraktiv zu machen. Aktuell erarbeitet er mit Johanna Wieck (Leiterin der Bettina-von-Arnim-Bibliothek) und Tobias Weiß (Leiter der Janusz-Korczak-Bibliothek) ein Leitbild. Im Gespräch stellen sie das Konzept vor und rufen Interessierte dazu auf, eigene Ideen und Wünsche einzubringen.

Was genau ist ein Leitbild und warum ist es für die Bibliotheken wichtig?

Unsere Gesellschaft ist in Bewegung. Themen wie Digitalität, Migration und Klimakollaps sind tonangebend. Die öffentlichen Bibliotheken stellen sich den veränderten Bedingungen und überdenken ihre Verortung in der Gesellschaft. Zum Beispiel verstehen sie sich nicht mehr nur als Ausleihort, sondern möchten vielmehr Begegnungs-, Lernorte und Treffpunkte für die Stadtgesellschaft sein.

Das Leitbild ist eine Art Kompass und gibt Richtung, Ziele und Strategien für die nächsten zwei bis vier Jahre vor. Dies bietet dem Team Orientierung, kommuniziert Werte und Prinzipien und verhilft zu einem zukunftsweisenden Selbstverständnis. Dabei werden wir vom "Mobilen Beratungsteam Berlin für Demokratieentwicklung" unterstützt.

Wir nehmen Impulse von Beschäftigten und Nutzer:innen ebenso auf, wie aus der Politik, von Schulen und Kitas. Auch die Meinung derjenigen, die bisher keine Bibliotheken nutzen wollen oder können, soll berücksichtigt werden. Um den An-



v.l.n.r.: Johanna Wieck, Tobias Weiß und Danilo Vetter

sprüchen und Besonderheiten der sehr unterschiedlichen Kieze rund um die acht Bibliotheken nachzukommen, werden standortbezogene Leitbilder erarbeitet. Wir starten mit der Bettina-von-Arnim-Bibliothek in Prenzlauer Berg und der Janusz-Korczak-Bibliothek in Pankow.

Wie können sich Interessierte in den Leitbild-Prozess einbringen?

Alle sind herzlich eingeladen, sich an unseren geplanten Workshops zu beteiligen. Wir stellen den Arbeitsentwurf

unseres Leitbildes zur Diskussion und hoffen auf zahlreiche Anregungen und Impulse, um gemeinsam an einer "perfekteren" Bibliothek für alle zu arbeiten.

Wir planen auch analoge oder digitale Umfragen in den Bibliotheken, bei Kooperationspartnern oder ansässigen Vereinen und Organisationen im Kiez, über Social Media Kanäle oder auf der Website unseres Bezirksamtes.

Es sollen auch Nichtnutzer:innen gezielt an verschiedenen Orten angesprochen und für unser Leitbild interessiert werden.



Die Heinrich-Böll-Bibliothek in der Greifswalder Str. 87 ist Pankows Bezirkszentralbibliothek.

Kontakt

Danilo Vetter
Heinrich-Böll-Bibliothek /
Bezirkszentralbibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin
030 90295-3977
danilo.vetter@ba-pankow.berlin.de

www.berlin.de/stadtbibliothek-pankow und www.stadtbibliothek-pankow.de (Blog)

Online-Kurse und Unterricht im Freien – das Frühjahrsemester an der VHS

Die Volkshochschule Pankow bietet auch für das aktuelle Semester viele Online-Angebote und lädt Interessierte mit einem Programmpunkt ein, Stadt und Natur schöpferisch zu entdecken.



Haubenlerche, Foto: Dusan964, Depositphotos

Derzeit starten an der VHS Pankow knapp 100 Sprachkurse, die überwiegend online abgehalten werden. Arabisch, Griechisch, Japanisch, Litauisch oder Schwedisch – die Auswahl ist vielseitig. Weitere Kurse, auch aus anderen Bereichen, beginnen in den nächsten Monaten. Die Rückkehr zum Präsenzunterricht ist angestrebt, sobald die Corona-Lage es zulässt.

Lachyoga, Literaturkurse oder spezialisierte Bildungs- und Kunstangebote werden unter anderem im Frühjahrsemester angeboten. Ein weiteres Highlight stellen die Online-Aperitifs zum

Kennenlernen des Bereichs Kochkultur und Ernährung dar.

Lernplattform erweitert Angebot

Die Lernplattform vhs.cloud und das Videokonferenzsystem BigBlueButton ermöglichen in den letzten Monaten erfolgreiche Online- und Hybridkurse. Sie kommen auch in diesem Semester vermehrt zum Einsatz.

Kostenfreie Lehrvideos

Für Bewegungsinteressierte werden kostenfreie Videos zum Mit- und Nach-

machen auf einem Youtube-Kanal zur Verfügung gestellt. Angeleitete Bewegung ist hier trotz Corona möglich.

Mit der VHS in die Natur

Das Kursangebot wird im Frühling um eine weitere, neue Unterrichtsform ergänzt, die ihre Lernorte im Freien findet. Fachkundige Kursleiter:innen nehmen die Teilnehmenden auf eine botanische Reise in Parks in Prenzlauer Berg oder Blankenfelde mit und lehren, wie beispielsweise Wildkräuter verwendet werden können. Die Ausflüge ins Tegeler Fließ, an die Moorlinse Buch und die Karower Teiche bieten sich als Kursorte für die gemeinsame Vogelbeobachtung mit englischer Konversation an.

Infos zu Kursen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der VHS-Website.

Kontakt

Servicetelefon: 030 90295-1700

www.vhspankow.de

www.youtube.com
(VHS Pankow)

Bis 16. April Gelder für Ehrenamt beantragen

Ehrenamtliche Initiativen und Projekte, die bei der Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur helfen wollen, können finanzielle Unterstützung beim Bezirksamt beantragen.

Gefördert werden die Aufwertung und Verbesserung von Schulen, Sportflächen, Kitas, Jugendclubs, öffentlichen

Spielplätzen, Senioren- und Stadtteilzentren, Nachbarschaftstreffs, Selbsthilfekontaktstellen, öffentlichen Straßen und Plätzen sowie Grünflächen.

Förderfähig sind vorrangig Renovierungen, Reparaturen, Pflanzungen und ähnliche Arbeiten, für die Sachmittel bereitgestellt werden müssen. Dem Bezirk

stehen hierfür 83.900 Euro aus Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zur Verfügung. Bis zum 16. April können Anträge im Büro des Bezirksbürgermeisters im Rathaus Pankow, Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin, per Post eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie auf der untenstehenden Website.

www.berlin.de/ba-pankow/ueber-den-bezirk/ehrenamtliches-engagement

"Ortstermin" – neue digitale Reihe des Museums

Auf der Museums-Website können sich Interessierte auf Spurensuche zu vergessenen oder bedrohten Orten im Bezirk begeben, etwa zum ehemaligen Kinderkrankenhaus in Weißensee oder zum Lokschuppen in Heinersdorf.

Für die neue Beitragsreihe hat das Museumsteam Archivmaterial recherchiert und zusammengestellt. Damit soll auf bedeutsame architektonische Zeugnisse in ihrer Funktion, Nutzung und Geschichte aufmerksam gemacht werden.

Aus jedem Ortsteil des Bezirks soll zunächst ein bezeichnendes Bauwerk anhand der umfassenden Zeitungschronik, des digitalisierten Bildbestands und historischer Postkarten illustriert werden.

Vorschläge erwünscht

Wer sich von dieser Präsentation angesprochen fühlt und ebenfalls auf Bauwerke und deren Geschichte aufmerksam machen möchte, kann das Museumsteam kontaktieren.



Postkarte von 1925: Das 1911 fertiggestellte Säuflings- und Kinderkrankenhaus umfasste u.a. eine Muster-Kuhanlage und einen Milchhof zur Versorgung der Kinder und Säuglinge, Quelle: Museum Pankow

Kontakt

Beate Boehnisch
Museum Pankow
Prenzlauer Alee 227-228
10405 Berlin
030 90295-3912
archiv-museumpankow
@ba-pankow.berlin.de

Planungen für Kinderkrankenhaus

Das ehemalige Säuflings- und Kinderkrankenhaus in Weißensee steht seit 1996 leer und verfällt. Nach dem Verkauf an einen Investor, der seinen Verpflichtungen nicht nachkam, ging das Objekt wieder zurück an das Land Berlin.

Auf dem Gelände soll eine Gemeinschaftsschule entstehen, um dem Schulplatzmangel in der Region zu begegnen. Auch für eine Jugendfreizeiteinrichtung wäre noch Platz. Dazu sind weitere Abstimmungen zwischen Bezirk, Senat und der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH als Eigentümerin nötig.

www.berlin.de/museum-pankow/geschichte-im-stadtraum

Weißenseer Kultursommer 2021 – Mitwirkende gesucht

Vom 28. August bis 26. September findet der Weißenseer Kultursommer 2021 statt.

Eine ehrenamtliche Gruppe bereitet die Reihe vor und nimmt Vorschläge und Anmeldungen entgegen. Wer für den Zeitraum bereits Veranstaltungen

geplant hat, kann sich an die Projektgruppe wenden. Das Team hilft bei der Vernetzung, Kosten können leider nicht übernommen werden.

Die Schwerpunkte des Kultursommers sind: Begegnungen der Nachbarschaft, Geschichte(n) in und aus Weißensee,

Umwelt und Natur erhalten und entdecken sowie Kunst und Kultur sichtbarer machen.

Infos über die Veranstaltungsmöglichkeiten sowie Anmeldungen für Initiativen und Einzelpersonen sind ab 1. April über die untenstehende Website möglich.

www.weissensee-kultur.de

COVID-19: So erreichen Sie das Gesundheitsamt Pankow

Die Corona-Lage und die aktuell geltenden Regelungen ändern sich dynamisch. Daher finden Sie auf der zentralen Website der Senatskanzlei unter berlin.de/corona tagesaktuelle Informationen, die berlinweit gelten. Die wichtigsten Websites mit Corona-Infos unseres Bezirksamtes und den Kontakt zur Corona-Hotline finden Sie hier:

Sie hatten Kontakt zu einem bestätigten Fall von COVID-19 und möchten mit dem Gesundheitsamt Pankow Kontakt aufnehmen?



Nutzen Sie das verlinkte Formular:



Zum Formular "**Erhebungsbogen für Kontaktpersonen einer Person mit COVID-19-Infektion**"

FAQ der Corona-Hotline

Website des Gesundheitsamtes Pankow: www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/

Weitere Informationen des Bezirksamtes Pankow zur Corona-Situation: www.berlin.de/ba-pankow/corona

Corona-Hotline

Bitte entlasten Sie die Corona-Hotline dadurch, dass Sie so wenig allgemeine Fragen wie möglich stellen.

Die Kapazitäten der Hotline müssen aktuell vor allem für Erkrankte und für die Kontaktpersonen von Erkrankten freigehalten werden, um zügig alle Kontakte nachverfolgen zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Corona-Hotline

030 90295-3000

corona@ba-pankow.berlin.de

Mo. – Fr. von 9 – 15 Uhr

Sa. von 10 – 16 Uhr

abweichende Erreichbarkeit an und zwischen Feiertagen

Ausgabe von medizinischen Masken an Bedürftige

Das **Bezirksamt gibt medizinische Masken kostenfrei an Menschen aus, die ihre Bedürftigkeit durch geeignete Dokumente belegen (z.B. BerlinPass, BaFög, Grundsicherung o.ä.).**

Pro Person werden fünf Masken verteilt. Die Ausgabe der OP-Masken erfolgt

montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr in folgenden Rathäusern:

Rathaus Pankow, Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

Rathaus Weißensee, Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin

Die Masken werden an beiden Orten jeweils in der Pförtnerloge im Eingangsbereich ausgegeben.

Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist erforderlich.

Volksbegehren "Deutsche Wohnen & Co enteignen"

Für das Volksbegehren "Deutsche Wohnen & Co enteignen" liegen in den bezirklichen Bürgerämtern noch bis zum **25. Juni 2021** die Unterschriftenlisten aus.

Geöffnet ist Montag 8-15 Uhr, Dienstag und Donnerstag 11-18 Uhr, Mittwoch und

Freitag 8-13 Uhr. Die Bürgerämter sind hier zu finden:

Bürgeramt Weißensee, Berliner Allee 252 – 260, 13088 Berlin

Bürgeramt Karow / Buch, Franz-Schmidt-Str. 8-10, 13125 Berlin

Bürgeramt Prenzlauer Berg, Fröbelstr. 17 (Haus 6), 10405 Berlin

Bürgeramt Pankow, Breite Str. 24a – 26, 13187 Berlin

Weitere Infos finden Sie auf der Website der Landeswahlleiterin für Berlin.

www.berlin.de/wahlen/abstimmungen/deutsche-wohnen-und-co-enteignen/artikel.1040424.php

Mieterschutz – Möglichkeiten und Grenzen des sozialen Erhaltungsrechts

Seit Jahren ist der Pankower Wohnungsmarkt heiß umkämpft, mit der Folge explodierender Kaufpreise und einer stetig zunehmenden Zahl an Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen. Immer öfter wenden sich betroffene Mieter:innen an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV).

Die BVV und das Bezirksamt sind bereit, sich vehement gegen die Verdrängung der Mieter:innen zu stemmen und die zur Verfügung stehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen auszuschöpfen. Die Praxis zeigt jedoch, dass auch die flächendeckende Ausweisung von sozialen Erhaltungsgebieten die Pankower:innen nicht ausreichend vor Verdrängungsprozessen schützt.

Umwandlungsverordnung wirkt kaum

Zwar gibt es seit 2015 die sogenannte Umwandlungsverordnung, die eine Begründung von Wohnungseigentum in sozialen Erhaltungsgebieten verhindern soll. Diese ist aber durch eine Reihe von in § 172 Absatz 4 Satz 3 Nummer 2 bis 6 Baugesetzbuch (BauGB) normierten Ausnahmen nahezu wirkungslos. Dies gilt insbesondere für die Genehmigungspflicht einer Umwandlung, wenn sich der Eigentümer verpflichtet, die Wohnung für einen Zeitraum von sieben Jahren nur an Mieter:innen zu verkaufen.

So musste der Bezirk allein von 2017 bis 2020 in den Pankower Erhaltungsgebieten 215 Umwandlungsanträge für insgesamt 4529 Wohnungen nach diesem Ausnahmetatbestand genehmigen, Tendenz steigend. Nur sind Mieter:innen so gut wie nie die Käufer:innen ihrer Wohnung.

Baugesetzbuch anpassen

Die Umwandlungsverordnung gibt also keine ausreichende Möglichkeit, die umfangreichen Umwandlungen in den Erhaltungsgebieten zu stoppen. Hier ist der Bundesgesetzgeber gefordert, endlich die Ausnahmetatbestände im Baugesetzbuch grundlegend zu überarbeiten und den vorrangigen Zielen des Erhaltungsrechts anzupassen. Zwar bleibt das Mietverhältnis nach einem Verkauf der Wohnung gemäß § 566 BGB bestehen.



Im ehemaligen Sanierungsgebiet Wollankstaße.

Kündigung bei Eigenbedarf

Darüber hinaus hat das Land Berlin die Kündigungsfrist für eine Eigenbedarfskündigung auf zehn Jahre ausgedehnt. Aber mit der Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen und deren Verkauf wächst der Druck auf die Mieter:innen. Wohnungsleerstand, umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen inklusive teurer energetischer Sanierungen mit Umlage der Kosten auf die Mieten, Angebote von Mietaufhebungsvereinbarungen und hohe Neuvertragsmieten sind die weiteren Bausteine dieses Verdrängungsprozesses.

Ausnahmetatbestand streichen

Nur die Streichung des Ausnahmetatbestands nach § 172 Absatz 4 Nummer 6 BauGB kann die Umwandlung in Eigentumswohnungen und deren Verwertung wirtschaftlich uninteressant machen. Die anderen im Gesetz enthaltene Tatbestände hingegen spielen kaum eine Rolle. Fehlt es an einer attraktiven Verwertungsmöglichkeit, könnte die hohe Zahl der Umwandlungen sinken. Es gab bereits einmal eine Berliner Initiative, den Ausnahmetatbestand im Baugesetzbuch zu streichen. Diese scheiterte jedoch an fehlendem Interesse anderer Bundesländer.

Bundesratsinitiative nötig

Die weiterhin zunehmenden Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen in den Berliner Erhaltungsgebieten zeigen jedoch eindrücklich den hier bestehenden Handlungsbedarf auf. Berlin sollte daher erneut versuchen, mit einer Bundesratsinitiative eine Änderung des § 172 BauGB zu erreichen.

Auf bezirklicher Ebene gibt es kaum Instrumente, um wirksam Einfluss auf Verdrängungsprozesse zu nehmen und bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. An dem Umgang mit der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen aber wird sich entscheiden, ob die Ziele des sozialen Erhaltungsrechts erreicht werden können. Eine Regelung, wonach die Umwandlung für die Dauer der Erhaltungssatzung konsequenter unterbunden wird, käme allen Mieter:innen zu Gute.

Gebt uns das passende Werkzeug an die Hand, um daran arbeiten zu können!

Beitrag von Mike Szidat,

Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Link zu den BVV-Ausschüssen

Frühlingserwachen mit dem Pankower Umweltpreis 2020/21 Bewerbungsfrist 3. Mai 2021

Passend zum Frühlingserwachen stellen wir Ihnen das Motto "Pankow summt und brummt" vor, unter dem der Umweltpreis 2020/21 steht. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 3.000 Euro dotiert.

Die Tage sind wieder länger geworden, die Sonne zeigt sich immer öfter und verwöhnt uns mit ihren wärmenden Strahlen. Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokusse, Tulpen und Osterglocken zeigen sich als erste Frühlingsboten mit leuchtenden Blüten und locken Bienen, Hummeln, Marienkäfer und Zitronenfalter an, ihr Winterquartier zu verlassen und an ihr Werk zu gehen.

Projekte aus Pankow gesucht

Es werden engagierte Pankower:innen gesucht, die ihr insekten- und bestäuberfreundliches Projekt vorstellen.

Grüne Oasen unterschiedlichster Art sind wichtig für ein lebenswertes Pankow. Das gilt aber nicht nur für die Menschen hier. Denn auch für viele Insekten sind städtische Grünräume von großer Bedeutung. Hier finden sie Nahrung und Lebensraum. Um der ra-



Bildquelle: pixnio.com

sant schwindenden Artenvielfalt und den rückläufigen Bestandszahlen in der Insektenwelt entgegenzuwirken, müssen grüne Lebensräume in der Stadt geschaffen und verbessert werden. Denn das Funktionieren fast aller Ökosysteme und damit auch unser Wohl hängen von den Insekten ab.

Alle können einen Beitrag leisten

Jede und Jeder kann einen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung des Lebensraums für Insekten leisten; egal ob auf dem Balkon, im Kleingarten, in Schul- oder Gemeinschaftsgärten. Mit der richtigen Pflanzenauswahl, dem Anlegen von insektenfreundlichen Gartenelementen oder durch den Verzicht auf

Pestizide können wir Insekten in unsere Gärten locken.

Bewerben Sie sich mit einer aussagekräftigen Beschreibung ihres Engagements für Insekten bis zum 3. Mai 2021 und richten diese an das BVV-Büro.

Kontakt

Büro der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin,
Fröbelstr. 17
10405 Berlin
030 90295 5003
bvv-buero@ba-pankow.berlin.de

[Link zur BVV-Website](#)

Die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse in außergewöhnlichen Notlagen

Am 4. Februar ist das am 22. Januar 2021 beschlossene Gesetz zur Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Bezirksverordnetenversammlungen in außergewöhnlichen Notlagen durch die Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt in Kraft getreten.

Damit wurde im Bezirksverwaltungsgesetz der § 8a "Sitzungen in außergewöhnlichen Notlagen" aufgenommen und die rechtliche Voraussetzung zur Durchführung von digitalen Tagungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) als Videokonferenz geschaffen, um außergewöhnliche Gefahren für Leib,

Leben oder Gesundheit der Bezirksverordneten abzuwenden.

Videositzungen möglich

Über die Durchführung von Videositzungen der BVV hat der Vorstand im Einvernehmen mit dem Ältestenrat zu entscheiden. Für die 39. Tagung der BVV am 24. Februar 2021 wurde diese Entscheidung aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation getroffen und die Tagung fand als Videokonferenz statt. Zur Wahrung der Öffentlichkeit wurde diese über einen YouTube-Kanal im Livestream übertragen. Sicherlich war dies für die "Gäste" eine ungewohnte Form der Teilnahme an der BVV, die eine besondere

Konzentration erforderte. Aber auch alle Bezirksverordneten standen vor verschiedensten Herausforderungen. Es musste die Technik stabil funktionieren und eine von der Videokonferenz unabhängige digitale Abstimmung war zu bedienen, was insgesamt eine erhöhte Konzentration eines jeden an der Videokonferenz Teilnehmenden erforderlich machte, um den Debatten zu den vorliegenden Anträgen und Vorlagen des Bezirksamtes zu folgen und über diese abzustimmen.

Es gab auch gleich zwei Ausnahmen: Schlussabstimmungen über Rechtsverordnungen zur Festsetzung von Bebauungsplänen, Landschaftsplänen und

Fortsetzung der vorherigen Seite

anderen baurechtlichen Akten, die nach Bundesrecht durch Satzung zu regeln sind, sowie von naturschutzrechtlichen Veränderungsverboten, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist, sind in einem schriftlichen Verfahren abzustimmen.

Zur 39. Tagung der BVV wurden vom Bezirksamt entsprechend dieser Vorschrift zwei Drucksachen eingereicht

und im Anschluss an die Tagung im schriftlichen Verfahren abgestimmt.

Auch Ausschüsse tagen digital

Der § 8a des Bezirksverwaltungsgesetzes enthält auch die Regelung zur digitalen Durchführung von Ausschusssitzungen, sofern der Ausschussvorstand im Einvernehmen mit dem Ältestenrat dies unter Bewertung der außergewöhnlichen Notlage beschließt. Diesen Beschluss haben fast alle Ausschüsse auf Grund

der Corona-bedingten Situation gefasst und führen ihre Ausschüsse per Videokonferenz durch.

Eine Ausnahme bilden der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen sowie der Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung. Für diese weiterhin in Präsenz tagenden Ausschüsse steht der BVV-Saal als Sitzungsraum zur Verfügung, der den Abstands- und Hygienebedingungen gerecht wird.

Erfolgreicher Start des Livestreams der Pankower BVV

Was lange währt... – mit diesem Worten kann die nun abgeschlossene Geschichte der Einführung eines Livestreams der Bezirksverordnetenversammlung Pankow begonnen werden.

Bereits 2011 hatte die BVV beschlossen, ihre Tagungen auch in einem Livestream öffentlich zu machen. Zahlreiche Gründe, wie zu hohe Kosten, eine fehlende Breitband-Verbindung und andere technische Hürden, führten zu einem langen Weg der Umsetzung. Hinzu kamen die schon länger beabsichtigten Sanierungsarbeiten der Bürodienstgebäude in der Fröbelstraße 17, die erst mit der im April 2016 erfolgten Übertragung des Geländes an die Berlin Immobilienmanagement GmbH (BIM) real wurden und das Projekt „Livestream“ erst einmal ruhen ließen. Und das durch eingetretene Verzögerungen in den Bauabläufen für einen recht langen Zeitraum, in dem die Tagungen der Pankower BVV mit einem erheblichen Aufwand im Bezirk Mitte und Lichtenberg stattfanden.

Nun sind die Sanierungsarbeiten im BVV-Saal abgeschlossen und er ist von der BIM dem Bezirksamt Pankow zur Nutzung übergeben worden. Mit dem Einbau von Kameras, der Installation neuer Tontechnik und die Bereitstellung einer stabilen WLAN-Verbindung waren nun die technischen Voraussetzung für den Livestream gegeben. Am 20. Januar 2021 war es dann soweit – die 38. Tagung der BVV Pankow von Berlin konnte erfolgreich im Livestream auf



Die erste per Livestream übertragene BVV-Sitzung fand am 20. Januar 2021 statt, Bild: Youtube-Screenshot

dem YouTube-Kanal "BVV Pankow von Berlin" verfolgt werden.

Reges Interesse am Livestream

Bereits die erste Übertragung kann als erfolgreich gewertet werden. Obwohl nicht beworben, wurde der YouTube Kanal der BVV Pankow schon 427 mal aufgerufen, 39 "Youtuber" haben den Kanal abonniert. Der Livestream der 38. Tagung erreichte 230 verschiedene Zuschauer:innen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 23 Minuten, maximal gab es 61 gleichzeitige Zuschauer:innen.

Nun folgt die Kür, in der an ein paar Feinheiten, wie z. B. an den Kameraeinstellungen gearbeitet und das neue Angebot bekannt gemacht wird. Gerade in Pandemiezeiten aber auch darüber hinaus ist der Livestream der Pankower

Bezirksverordnetenversammlung für alle an Kommunalpolitik Interessierten eine Möglichkeit, sich über die Arbeit der BVV zu informieren.

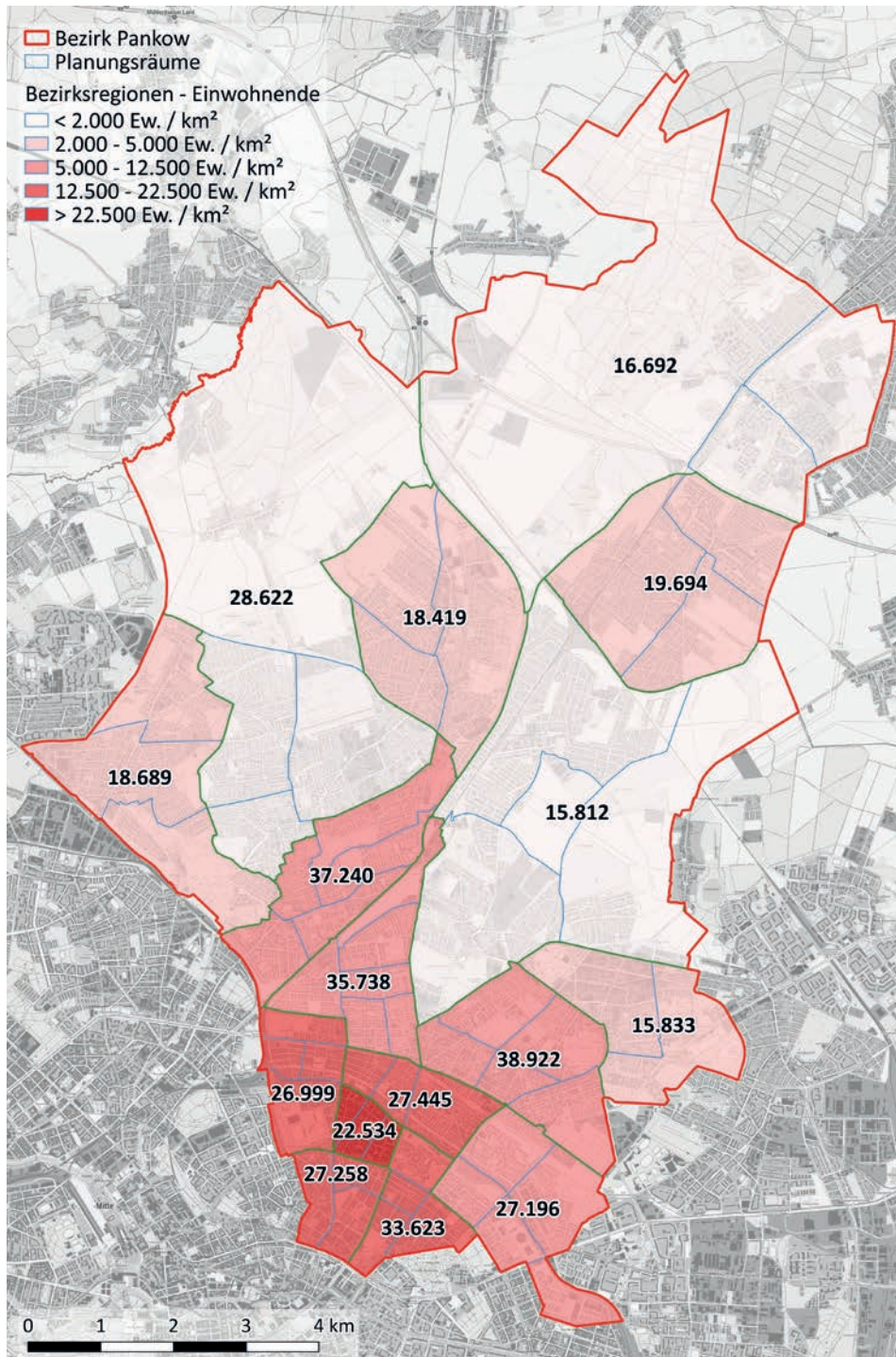
Es bleibt die Hoffnung, dass in naher Zukunft die Tagungen der BVV wieder als Präsenzveranstaltungen mit einer breiten und interessierten Zuhörerschaft im BVV-Saal durchgeführt werden können.

Nächste Tagungen am 25.3. und 5.5.

Vielleicht ist aber Ihr Interesse an dieser neuen Informationsmöglichkeit geweckt und Sie sind bei den nächsten BVV-Tagungen am 24. März und 5. Mai 2021 ab 17.30 Uhr per Livestream dabei. Schauen Sie einfach und bequem rein und sagen Sie es weiter!

www.youtube.com (BVV Pankow von Berlin)

Zahlen, Daten, Fakten: Blick in die Pankow-Statistik



Quelle: Hintergrund: Geoportal Berlin / Webatlas Berlin, Daten und Grenzlinien: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Darstellung: BA Pankow, SPK 1

Das Bezirksamt gibt seit 2016 halbjährlich die "Kleine Pankow-Statistik" heraus.

Hier sehen Sie die aktuellen Bevölkerungszahlen in den 16 Bezirksregionen (grüne Grenzlinien). Mit Stand vom 31.12.2020 lebten im Bezirk insgesamt 410.716 Menschen.

Auf der Website der Sozialraumorientierten Planungscoordination finden Sie weitere Statistiken sowie auch Informationen zu den Bezirksregionen und Planungsräume.



Über das Titelfoto



Marcel Haberstock ist Parcours-Athlet und fiel uns mit seinen Sprüngen im Mauerpark auf. Seit sieben Jahren trainiert er und seit drei Jahren können Interessierte diese Sportart auch bei ihm lernen. Mehr über ihn erfahren Sie auf seinem Instagram-Kanal: [instagram.com/marcelhaberstock](https://www.instagram.com/marcelhaberstock)

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021

Themen der Sommerausgabe:

Neue Klimaleitstelle + Neue Kooperationen + Stadtentwicklung + Soziales + Kultur und vieles mehr

Wir freuen uns über Ihr Feedback:

Senden Sie uns gern Ihre Anregungen und Hinweise per E-Mail an pressestelle@ba-pankow.berlin.de

Bequem per E-Mail-Newsletter:

Sie können die PANKOW-NEWS auch als kostenfreien Newsletter abonnieren: www.berlin.de/pankow-news